bringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Studt.

Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 25. November 1901:

Ferienordnung für 1902.

Zeit.	Tag des Schulschlusses.	Tag des Schulbeginns.
Ostern	Sonnabend, 22. März	Dienstag, 8. April
Pfingsten	Freitag, 16. Mai	Donnerstag, 22. Mai
Sommer	Freitag, 4. Juli	Dienstag, 5. August
Herbst	Sonnabend, 27. September	Dienstag, 14. Oktober
Weihnachten	Sonnabend, 20. Dezember	Dienstag, 6. Januar 1903

Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 14. Dezember 1901: Mit Ostern 1903 tritt eine neue Reifeprüfeordnung in Kraft.

Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 8. Januar 1902. Die Einführung der lateinischen Schulgrammatik von Ostermann-Müller und der Elementarphysik von O. Hermes und P. Spieß wird genehmigt.

III. Chronik der Schule.

Das verflossene Schuljahr brachte mehrere Veränderungen im Lehrerkollegium.

Am 1. Oktober trat Herr Prof. Dr. Mann in den Ruhestand. Gleichzeitig schieden aus dem Kollegium der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Max Bindseil, welcher zum Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Kottbus ernannt wurde, und der Schulamtskandidat Herr Max Felgner, um einem Rufe als Oberlehrer nach Naumburg a. S. zu folgen. An ihre Stelle traten Herr Oberlehrer Biel, bisher Oberlehrer an der Realschule in Marne, und Herr Schulamtskandidat Bruno Schremmer.

Aus Anlaß des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich fand am Sonnabend den 10. August eine gemeinsame Gedächtnisfeier statt.

Für den 2. September waren von den einzelnen Klassen Ausflüge in die Umgegend geplant, die aber wegen des ungünstigen Wetters aufgegeben werden mußten.

Am 25. September begingen die Lehrer und die konfirmierten Schüler der Anstalt die Feier des heiligen Abendmahles in der St. Gotthardtkirche.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch eine allgemeine Schulfeier begangen. Herr Oberlehrer Biel hielt die Festrede.

Am 8. Februar wurde der Anstalt die Ehre des Besuches des Geheimen Ober-Regierungsrates und vortragenden Rates im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten Herrn Gruhl zu teil. Derselbe besichtigte sämtliche Sammlungen und besonders die Einrichtungen des physikalischen Kabinets.

Am 1. März beehrte der Königl. Provinzialschulrat Herr Geh. Regierungsrat Dr. Pilger die Anstalt mit seinem Besuch und wohnte dem Unterricht der neu eingetretenen Lehrer bei.

Die Bedeutung der vaterländischen Gedenktage wurde den Schülern in angemessener Weise in Erinnerung gebracht.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war im allgemeinen befriedigend; ein Kollege mußte der Schule wegen Krankheit längere Zeit fernbleiben.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut.

Durch den Tod haben wir verloren den Sextaner Karl Ebel.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1901/1902.

	A. Realgymnasium												B. Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV A	IV B	V	VI A	VI B	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1901 . . .	8	12	17	26	18	36	22	24	38	26	26	253	31	22	21	74
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1900/1901	2	2	6	11	—	4	3	4	4	3	3	42	1	—	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	10	8	11	24	22	20	14	36	5	23	183	22	21	—	43
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	2	5	—	4	1	21	6	40	8	2	20	30
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1901/1902	9	17	10	18	33	35	28	27	37	32	33	279	30	23	20	73
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . .	6	2	2	5	3	—	1	—	1	1	2	24	—	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	5	1	—	6
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	5	13	8	13	30	36	27	27	37	33	32	262	35	24	20	79
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	3	7	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1902 . .	5	12	8	13	30	36	27	25	37	33	29	255	34	24	20	78
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	18,6	18,4	17,7	16,6	15,7	14,6	12,8	13,3	11,2	10,3	10,1	—	9,2	8,1	7,1	—